

# Leiterkurs für Freizeitstuben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **2 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355496>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Leiterkurs für Freizeitstuben

Im Basler Freizeithaus wurde am 28. und 29. November der erste schweizerische Kurs des Freizeitstuben-Dienstes Pro Juventute abgehalten. Der Kurs stand unter der Leitung von Hans Giesker vom Zentralsekretariat Pro Juventute und verlief als erster Kurs dieser Art zur vollen Zufriedenheit der 35 Teilnehmer. Über hundert weitere Anmeldungen mußten zurückgestellt werden. Weitere Kurse sind deshalb bereits in Vorbereitung.

Der Zweck des Kurses bestand darin, Jugendführer und andere Erzieher zu befähigen, selbständig Freizeitstuben einzurichten und zu leiten oder Zusammenkünfte von Jugendgruppen lebendig zu gestalten. Neben grundsätzlichen Fragen sind vor allem die verschiedensten unterhaltenden und belehrenden Freizeitbetätigungen in der Praxis erprobt worden. Außerdem wurden die Teilnehmer über die bereits bestehenden Bildungsinstitutionen und Vermittlungsstellen aufgeklärt.

Hans Roelli leitete eine besinnliche Singstunde. Fritz Wezel übte fröhliche Heimspiele ein. Hans van der Stok flocht am gemeinsamen „Bunten Abend“ sinnvoll Lustiges und Ernstes aus Vergangenheit und Gegenwart ein. Emil Jucker leitete einen Studienzirkel, der sich mit dem Problem des passiven und aktiven Mitarbeitens befaßte. Fritz Aebli war ein lebendiger Bibliothekar, der die Bücherausgabe mit manch trefflichem Hinweis über Jugendliteratur und moderne Bücherwünsche aufzulockern verstand. Marianne Böhringer wußte als Fabrikfürsorgerin Ratschläge für die Einrichtung und Ausschmückung heimeliger Freizeitstuben zu vermitteln. Hans Nydegger, der Schöpfer des Basler Freizeithauses, gab Hinweise für die Geldbeschaffung. Ferd. Böhny befaßte sich mit Fragen der Führung, Autorität und Leiterauswahl. Paul Rütli wies auf die Bedeutung der Werbung und Aufklärung zur Gewinnung der Jugend hin. Die Anregungen waren tiefgehend und die Arbeitsfreude unter den Teilnehmern groß. Der eminent gemeinschaftsfördernde Wert solcher Freizeitstätten wurde erlebt und anerkannt.

Da sich unter den Teilnehmern zahlreiche Leiter von Jugendgruppen, Betriebsleiter und Fürsorgerinnen von größeren Firmen, Bezirks- und Gemeindesekretäre von Pro Juventute, sowie Leiter

bereits bestehender Freizeitstuben befanden, ist eine sofortige praktische Auswirkung zu erwarten. An manchen Orten sollten nun für die Jungmannschaft Wärmestuben eingerichtet werden. Dabei ist die Lokalfrage weniger wichtig als der Betrieb. Denn man packt die Jugend am besten, indem man sie nicht langweilt! Die Schaffung lebensvoller Freizeitstuben ist meist viel einfacher, als man im ersten Augenblick etwa glauben könnte. Pro Juventute hilft mit, indem der kürzlich gebildete Freizeitstuben-Dienst allen Interessenten mit Auskünften, Ratschlägen und praktischer Mit-hilfe gerne zur Verfügung steht.